



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
105 (1895)**

300 (2.11.1895)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-64524](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-64524)

General-Anzeiger



Telegraph-Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2502.

Abonnement:
60 Bg. monatlich.
Bringerlohn 10 Bg. monatlich,
auch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonie-Zeile 20 Bg.
Die Restamen-Zeile 60 Bg.
Einzel-Nummern 3 Bg.
Doppel-Nummern 5 Bg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Gelesen und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Chef-Redakteur Herr. Meher,
für den lok. und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Inseratenthail:
Carl Wffel.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei (Erlte Mannheimer
Typographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospital.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 300.

Samstag, 2. November 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

Ueber die Entwicklung der deutschen Rheederei und des deutschen Schiffbau's

nehmen wir der „Köln. Ztg.“ nachstehende interessante Ausführungen:

So rühmlich in der Vergangenheit auch die Geschichte der deutschen Hanfahnde und des deutschen Seehandels gewesen ist, so erfolgreich auch die deutschen Rheedereien den Kampf gegen den übermächtigen Wettbewerb Englands auskämpften und den Namen der deutschen Handelsmarine als einen auf allen Meeren hochgeschätzten wahren konnten, so war es doch nicht zu verhindern gewesen, daß gegenüber dem durch die mächtige Uebermacht an Kapital und nationale Geschlossenheit getragenen englischen Wettbewerb Englands unbedingt die erste Stelle zufiel und daß wir insbesondere seit der Einführung des Dampfes und der Eisenschiffe auch in Bezug auf den Bau und die Lieferung unserer Schiffe in eine vollständige Abhängigkeit von England geriethen, die so stark war, daß man noch vor 25 Jahren kaum den Gedanken zu fassen wagte, daß Deutschland sich je von dem Tribut werde befreien können, den es alljährlich durch die von ihm bestellten Schiffe an England zahlte. Schon vorher hatten wir ja eine ganze Reihe kleiner, aber gutangelegener Werften, die Holzschiffe bauten; aber in dem Maße, wie die Dampfschiffahrt aufkam, verloren diese an Bedeutung, und die wenigen, die sich dem Drange der Umstände folgten, auf den Bau von eisernen Dampfschiffen wählten, begnügten sich mit der Herstellung eiserner Flugschiffe und anderer kleiner Dampfer, die meist nur für die europäische Fahrt Verwendung fanden.

Den ersten Anstoß zu einer Veränderung dieser Verhältnisse gab die Errichtung des deutschen Reiches und die hierdurch bedingte Schaffung einer deutschen Kriegsmarine. Deren Bau vom Auslande unabhängig zu machen, war eine nachliegende Aufgabe, die mit voller Kraft begriffen und ergriffen zu haben das unvergängliche Verdienst des Marine-Ministers v. Stosch bleibt, der die schiffbauende Thätigkeit nicht auf die Kaiserlichen Werfte beschränkte, sondern auch der Privatindustrie Gelegenheit gab, sich auf diesem ihr bisher durchaus fremden Gebiete zu versuchen. Wenn man bedenkt, wie hart in Deutschland der in allen Richtungen mangelnde und private Thätigkeit im Allgemeinen abgenötigte Einfluß der Bureaukratie ist, so kann man erst erkennen, welche Umwälzung das Vorgehen des Ministers bedeutete. In der Schiffbau-Werke des Vulkan mit ihren in der deutschen technischen Wissenschaft großgezogenen Ingenieuren fand Stosch das richtige Mittel und die richtigen Leute zur Ausführung seiner Pläne und seit Anfang der 70er Jahre wurden dem Vulkan in regelmäßiger Weise große Schiffsaufträge übergeben. Es ist nicht zu verkennen, daß die Kriegsmarine mit diesen ersten Aufträgen einen gewagten Sprung ins Dunkle machte, denn bei dem Mangel an Erfahrung, den die deutsche Schiffbau-Industrie in diesen Bauten naturgemäß hatte, war ein Fehlschlag nicht ausgeschlossen, ein Fehlschlag, der um so bedenklicher hätte sein müssen, als es sich bei diesen Bauten um die Aufwendung ganz bedeutender Geldmittel handelte. Die ersten in Auftrag gegebenen Fahrzeuge der Preussencasse bestanden aber ihre Probe zur vollsten Zufriedenheit, eine große Anzahl stolzer Kriegsschiffe verließen nacheinander die Werften des Vulkan, der den steigenden Ansprüchen, die an die Schiffbaukunst gestellt wurden, im vollsten Maße nachkam. Gewaltige Panzer, wie die Brandenburg, verließen zuletzt bei den Kieler Festen, bis zu welcher Höhe sich die deutsche Technik ausgebildet hat. Nur nebenbei soll hier auch erwähnt werden, daß die Werft durch die vom deutschen Reich gegebenen Aufträge auch in Stand gesetzt wurde, erhebliche Aufträge für fremde, namentlich chinesische Rechnung auszuführen und dadurch zur Dehnung des Nationalreichtums beizutragen. Unter dem anregenden Einfluß dieser ersten Bestellungen fanden sich aber auch andere Werften, die sich dem Bau von Kriegsschiffen widmeten, wir nennen nur die Germania, die Actiengesellschaft Weser, Schichau und in letzter Zeit auch Blohm u. Bosh in Hamburg, die jetzt gleichfalls zu den Kriegsschiffen herangezogen werden. In den ersten Zeiten unserer Kriegsmarine waren wir noch oft auf das Ausland angewiesen, während es jetzt als ein Andern erscheinen würde, auch nur das kleinste unserer Kriegsschiffe im Auslande bauen zu lassen.

Anders und noch schwieriger lag die Sache für unsere Handelsmarine. Wenn das Reich auch berechtigt und verpflichtet war, zu Gunsten der Schaffung einer neuen Industrie und zur Förderung des deutschen Schiffbau's Wagnisse zu unternehmen und unter Umständen Opfer zu bringen, so stand die Sache bei den Rheedereien doch wesentlich anders. Die großen englischen Werften hatten es zu unbeschränkter Vollendung gebracht, und unsere Rheedereien waren im Gange nicht mit den von England gelieferten Fahrzeugen sehr zufrieden gewesen. Es lag somit weder vom rein technischen noch auch vom wissenschaftlichen Standpunkt aus ein zwingender Grund vor, von den alten gut bewährten englischen Lieferanten abzugehen; es war ferner aus verschiedenen Gründen nicht leicht, alte, meist angenehme und vortheilhafte Beziehungen zu den englischen Schiffbauern abzubrechen und Aufträge an eine neue noch nicht bewährte Industrie zu geben, die für die Privatgesellschaften ein weit größeres Wagnis als für den Staat bedeutete. Allen diesen Erwägungen stand nur das patriotische Interesse entgegen, das mit Recht die Förderung steller, heimischer Industrie und soweit möglich auch heimischer Erzeugung den Vorrang zu geben. Man hat den deutschen Rheedereien oft einen Vorwurf daraus gemacht, daß sie sich lange gegenüber der deutschen Schiffbau-Industrie ablehnend verhielten, aber wenn man bedenkt, daß die erste Pflicht der Leiter eines kaufmännischen Unternehmens die Vorsicht ist, so kann man es sich schon erklären, daß sie so und nicht anders handelten. Einzelne kleinere Schiffe wurden wohl auf den deutschen Werften gebaut, so die Vokringia 1873 auf der Norddeutschen Werft in Kiel und die Augusta, diese schon ein

größerer Dampfer, 1882 auf dem Vulkan, beide für Rechnung der Hamburg-America-Linie, aber an den großen Sprung, den der Bau von Schnelldampfern auf deutschen Werften, wollte Niemand herangehen. Obgleich sich bereits seit dem Bau der Elbe herausgestellt hatte, daß die Zukunft für eine gewisse Art des Schiffverkehrs diesen Dampfern geböhre, für welche aber das Monopol den Engländern gewahrt blieb. Ein äußerer Anstoß mußte hinzukommen, um die deutschen Werften für die Erbauung der großen, größten und schnellsten Ocean-Dampfer heranzuziehen, und dieser Anstoß lag in der Bewegung, die sich Anfang und Mitte der achtziger Jahre in ganz Deutschland geltend machte und die darauf hinausging, der deutschen Handelsmarine diejenige Unterstützung zu geben, die sie allein befähigen konnte, mit den vielfach unterstützten fremden Schiffen auf gewissen Gebieten zu wetteifern. Die Bewegung für die Reichs-Unterstützungsverträge und deren Genehmigung für die verbündeten Regierungen und den Reichstag gab auf der einen Seite dem unterliegenden Schiffbauunternehmen, dem Norddeutschen Lloyd, erhebliche Vorteile, legte ihm auf der andern Seite aber neben den vertraglich bedungenen Anschaffungen auf deutschen Werften auch das noble officium auf, auch seine andern Schiffe nach Deutschland in Deutschland herstellen zu lassen. Und dieselbe von der öffentlichen Meinung und der Regierung getragene Entscheidung war hart genug, um auch die andere große deutsche Schiffbau-Gesellschaft, die Hamburg-America-Linie, zur Benutzung deutscher Werften auch für ihre Schnelldampfer zu bewegen. Sie ging darin mit hoch anerkennender Thätigkeit mütig voran und erwarb sich unter ihrer weislichen und nach großen Gesichtspunkten arbeitenden gegenwärtigen Leitung ein erhebliches Verdienst nicht allein um den deutschen Schiffbau, sondern auch um die deutsche Rheederei, der sie z. B. mit ihren Bergungsfahrten nach dem Mittelmeer und nach den nordischen Gewässern neue Verkehrswege erschloß, daneben überhaupt für den Personen- und Güterverkehr der Hamburger Seeschiffahrt großartige und von Erfolg gekrönte Veranstellungen traf.

Für diese erste deutsche Schiffbau-Periode kommt von Werften eigentlich nur der Vulkan in Betracht, der vom Lloyd die Reichspostdampfer Preußen, Bayern, Sachsen und die kleineren ebenfalls für die Reichslinien bestimmten Danzig, Lübeck und Stettin in Auftrag erhielt. Dann folgte bald die Bestellung des ursprünglich für die Reichslinien bestimmten Schnelldampfers Kaiser Wilhelm II. seitens des Lloyd und des Schnelldampfers Auguste Victoria von der Hamburg-America-Linie. Nur zögernd und mit geringer Aussicht auf Erfolg hatte der Vulkan für dieses Schiff sein Angebot eingereicht, und die Neigung, den Bau dieses ersten Schnelldampfers an eine deutsche Werft zu vergeben, war nicht allzu groß, und erst nach langen und schwierigen Verhandlungen kam man zum Abschluß. Der Bau dieses ersten wirklich deutschen Schnelldampfers ist für die Entwicklung der deutschen Rheederei und des deutschen Schiffbau's um deshalb sehr interessant, als wenn diese Gelegenheit verpaßt worden wäre oder wenn ein schlechter Erfolg eingetreten wäre, das englische Monopol sich voraussichtlich noch sehr lange Zeit behauptet haben würde. Von zuständiger Sachverständiger Seite ist nachgewiesen worden, daß die genannten beiden Schnelldampfer den gleichen und ähnlichen englischen Bauten nicht nur ebenbürtig gewesen sind, sondern sie noch auch in vielen Punkten übertrafen, was um so überraschender ist, als die deutsche Industrie hier den besten und bewährtesten englischen Werften gegenüber stand. Auch heute noch zählen die genannten beiden Dampfer zu denen, auf die jede Handelsflotte stolz sein kann.

Mit dem Bau der genannten Schnelldampfer war das Eis gebrochen, und in rascher Reihenfolge kamen nun die Bestellungen des „Bismarck“ von Hamburg und der „Havel“ und „Spreew“ von Bremen, Schiffe, über deren Eigenschaften kein Wort zu verlieren ist. Ein neues großes Feld war der Thätigkeit der deutschen Schiffswerften geöffnet und das englische Monopol gründlich gebrochen. Der Vorteil für Deutschland lag aber nicht allein darin, daß durch diese großen Bestellungen die Ueberweisung gewaltiger Capitalien an das Ausland verhindert wurde, sondern war auch darin zu suchen, daß sowohl unsere Werften als auch die Rheedereien ermutigt wurden, auf dem betretenen Wege mit frischem Muthe weiter zu gehen, statt durch die gewonnene Erfahrung und durch die anlässlich der großen Bauten getroffenen maschinellen Einrichtungen, mit denen sie jetzt jeder Aufgabe gerecht werden konnten.

Englands Niederlage und Isolirung.

Obwohl der genaue Inhalt des russisch-chinesischen Vertrags und speziell die Bestimmungen, die derselbe über Port Arthur enthält, noch geheimgehalten wurden, so gilt es doch an den über den Stand der ostasiatischen Frage wohlunterrichteten Stellen als ausgemacht, daß die Meldungen der „Times“ aus Hongkong über diese Angelegenheit im großen Ganzen richtig sind. England hat also umsonst die armenische Frage in's Rollen gebracht; es hat sich vergeblich bemüht, die Aufmerksamkeit Rußlands von Ostasien nach dem Bosporus abzulenken; die russische Politik hat in der bewundernswürdigen Konsequenz, die sie seit einem Jahrzehnt auszeichnet, das Eine geübt und das Andere nicht gelassen; sie hat sich dem Vorgehen gegen die Türkei angeschlossen, aber ihr Ziel in Ostasien nicht aus den Augen gelassen. England hat sich total verrecknet, nicht nur in den russischen Staatsmännern, sondern auch in den leitenden Diplomaten der übrigen Mächte. Das alte Doppelspiel, mit dem unser Vetter John Bull so oft auch

auf unsere Kosten gute Geschäfte gemacht hat, ist diesmal total verloren. Deutschlands Zusammengehen mit Rußland und Frankreich in der ostasiatischen Frage, die Intervention des ostasiatischen Dreibunds zu Gunsten Chinas erzielte in erster und letzter Linie nicht China zu Liebe, sondern um den Einfluß Englands in China und Japan in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht zu brechen. Die Aufregung der armenischen Reformfrage und der Versuch Englands, mit ihr die ganze Orientfrage in Europa wieder aufzurollen, hatte lediglich den Zweck, die übrigen europäischen Mächte aufeinander zu legen. Sobald dies erreicht, hoffte England in Ostasien freie Hand zu bekommen und die Situation dort nach Kräften auszunutzen. Seit zwei Menschenaltern hat sich England nur Dank der gegenseitigen Eifersucht der übrigen Großmächte auf der Höhe seiner Macht erhalten und sich eine Stellung bewahrt, die es gegebenenfalls nicht erfolgreich verteidigen könnte. Glücklicherweise war die europäische Konstellation im Frühling dieses Jahres der Art, daß eine Störung des Friedens von keiner Seite zu befürchten war. So konnte in der ostasiatischen Frage die Annäherung Deutschlands an Rußland und damit auch an Frankreich erfolgen. Als Koseberg dann die Divergenz in Konstantinopel inszenierte und Salisbury ihm auf diesem gefährlichen Wege mit verdoppelten Kräften folgte, machten Rußland und Frankreich, wie vorauszu sehen war, ohne Besinnen mit. England sah in Folge dessen bald ein, daß es den Zweck, den es damit in Ostasien verfolgte, nicht erreichen würde. Da begann das falsche Spiel. Während der britische Botschafter in Konstantinopel die Angelegenheit trotz allen äußerlichen Spektakels diplomatisch behandelte, zettelten englische Agenten die armenischen Unruhen an. Denn hier handgreifliche Verwicklungen zu schaffen, lag vor allem im Interesse der Ites und grundsätzlich rücksichtslosen britischen Politik, ob nun in Downing Street ein liberales oder konservatives Kabinet am Ruder ist. Der Zurückhaltung Rußlands, welches zur Zeit keine Komplikationen im europäischen Orient wünscht, ist es zu danken, daß die Unruhen in verschiedenen Gegenden der Türkei keine ernstlichen Folgen gezeitigt haben. Von dieser Haltung Rußlands war Deutschland von vornherein verständigt, und von deutscher Seite dürften auch dem Sultan mancherlei Aufklärungen über das Intriguenpiel Englands zu Theil geworden sein, und erst dann scheint man in Wildis Klost den Rath zu dem strengen Vorgehen gegen die in englischer Solde stehenden jungtürkischen Verschwörer gefunden zu haben. Die an diesen geübte summarische Justiz hat in England die übliche Entrüstung hervorgerufen. Wir brauchen uns darüber währlich nicht zu ereifern. Denn zum Schutze des Friedens und im Interesse der Erhaltung Abdul Hamids auf seinem ohnein schwankenden Throne war jenes schleunige Verfahren eine unbedingte Nothwendigkeit. Das Blut der jungtürkischen Verschwörer hat in letzter Linie das gefühlvolle und mit Humanität kokettirende England auf dem Gewissen. Nur wenn man diesen Zusammenhang der Dinge kennt, kann man begreifen, daß der russische „Regierungsbote“ in seiner soß beispiellosen Auslassung die armenische Politik Englands zweideutig und gefährlich nennt und dazu konstatiert, daß diese Richtung und diese Ziele der britischen Politik Gegenstand des Misstrauens von Europa geworden sind. Die Folge dieses thätigkeitsmäßig und mit Recht bestehenden Misstrauens ist die gänzliche Isolirung Englands im europäischen Konzert. Von allen Mächten dürfte nur Italien im Hinblick auf die Mittelmeer-Interessen, die es mit England gemeinsam hat, und in Berücksichtigung der russisch-französischen Gegnerschaft in Abessinien seinen Standpunkt im gegebenen Augenblick weniger scharf betonen. Die Frage, was die britische Staatsleitung thun wird, um die Schlappe wieder gutzumachen, ist zur Stunde nicht zu beantworten. Eine dauernde Beeinträchtigung des Ansehens Englands wird sich um so weniger vermeiden lassen, als das Inselreich außer Stande ist, jetzt mit demjenigen Nachdruck aufzutreten, den nur das Gefühl der eigenen Stärke gibt. Die britische Divergenz am Bosporus ist gescheitert. Vorauszusehen wird in Konstantinopel sehr bald wieder völlige Ruhe herrschen, und wenn auch der Haß zwischen Armeniern und Türken hier und dort im weiten Reiche Abdul Hamids noch blutige Ergebnisse zeitigen sollte, so dürfte sich außer den anheimelnd so empfänglichsten und leichtgerührten englischen Gemüthern, Niemand mehr sonderlich darüber ereifern. Rußland wünscht im Einverständnis mit Deutschland die Ruhe im

europäischen Orient nicht gestört zu sehen, und so wird auch Europa trotz der momentanen Aufregung der Börsen seine Ruhe nicht gestört sehen.

Das neue Cabinet in Frankreich.

Wenn auch das Ministerium des Keuzeren noch nicht definitiv besteht ist, so kann nunmehr das Cabinet als fertig gebildet angesehen werden.

Ricard, der Justizminister, ist der Mann, der auf demselben Plage vor drei Jahren den Ball der Panamaprozesse ins Rollen brachte; er ist mit den Acten der parlamentarischen Beschäftigung gründlich vertraut.

Was das Arbeitsprogramm des neuen Cabinets anlangt, so wird es sich, wie verlautet, zunächst die unter Lockross Vorhild vereinbarten Vorschläge der Budgetkommission für 1896 sowie die Vorlage zur Reform der Erbschaftsteuer aneignen.

Feuilleton.

Heute, v. Stamm und das Fahrrad. Das Fahrrad macht mit jedem Tage neue Eroberungen. Neudings ist, wie die "Radwelt" zu berichten weiß, auch König Stamm, der bekannte Herr v. Stamm-Halberg, unter die Radfahrer gegangen.

Nicht mehr Johann. Auf einer Insel in Mexan abgehaltenen Versammlung überreichlicher Gastmilde wurde beschlossen, daß die Kellner, ihren Wünsche gemäß, in Zukunft nicht mehr bei ihrem Vor-, sondern bei ihrem Familiennamen gerufen werden sollen.

die Herstellung des Gleichgewichtes für das Budget, im Nothfalle mit einer Anleihe zur Beseitigung der schwebenden Schuld, werden ebenfalls als Programmuncie genannt.

Eine allzu lange Dauer mißt man übrigens dem Cabinet nicht bei. Vermuthlich wird es über die Einkommensteuer zu Fall kommen.

Aus Stadt und Land.

Manneheim, 2. November 1896.

Personalmeldungen.

Verfetzt wurden in gleicher Eigenschaft die Schulleute: Runer, Tiborius, beim Amt Forzheim zum Amt Baden, Hausler, Franz Kaner, beim Amt Heidelberg zum Amt Forzheim, Haus, Georg, beim Amt Manneheim zum Amt Heidelberg, Wolf, Ludwig, beim Amt Manneheim zum Amt Heidelberg.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts. Entlassen wurden aus dem staatlichen Dienste: Günther, Hermann, Kanzleiaffistent bei dem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts auf Ansuchen. — Ernannt wurde: Schäfer, Friedrich, Altuar beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, zum Kanzleiaffistenten daselbst.

Verfetzt: die Eisenbahnauffassenten: Hartmann, Josef, in Schaffhausen, nach Basel, Grobe, Adam, in Baden, nach Rehl, Veit, Hermann, in Steinbach, nach Manneheim; die Expeditionsgehilfen: Speer, Jakob, in Wafel, nach Appenheim, Köhler, Fritz, in Waldshut, nach Bagdäufel, Straßer, Ferdinand, in Donaueschingen, nach Konstanz, Schultheis, Max, in Manneheim, nach Donaueschingen, Sachs, Wilhelm, in Baden, nach Steinbach, Bühler, Peter, in Baden, nach Achem; die Expeditionsgehilfen: Buchmann, Charlotte, in Neuhausen, nach Heidelberg; der Kanzleigehilfe: Vionhard, Johann, in Offenburg, zur Centralverwaltung.

Großh. Steuerverwaltung. Jugendheilt: Dietrich, Karl, Finanzpraktikant, Steuerkontrollor in Achem, in gleicher Eigenschaft dem Gr. Finanzamt Sinshelm und Ehrenmann, Emil, Finanzpraktikant, Hauptamtsgeldbesitzer in Manneheim, dem Gr. Finanzamt Achem als Steuerkontrollor. — Verfetzt: Wiesendanger, Hugo, Finanzpraktikant bei dem Gr. Hauptsteueramt Freiburg, als erster Gehilfe zu dem Gr. Finanzamt Alt-Breisach. — Uebertragen: die Steuerernehmer Waldkirch dem Steuerernehmer Heinrich von Schumann in Hüllendorf und die Steuerernehmer Pfullendorf dem pensionirten Bezirksfeldwebel und derzeitigen Untererheber Andreas Ross in Durbach, unter Ernennung desselben zum Steuerernehmer. — In den Ruhestand versetzt: Barro, Reponul, Steuerernehmer in Waldkirch, auf Ansuchen und unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen wird den bevorstehenden Winter in Corfu verbringen.

Die Frage der Erbauung von Arbeiterwohnungen, welche auch in unserer Stadt noch ihrer Lösung bedürftig ist, beschäftigte den Bürgerausschuß von Konstanz in dessen letzter Sitzung. Da die Angelegenheit wohl allgemeinem Interesse begegnet wird, bringen wir die Verhandlungen in Konstanz nach dem Berichte der "Konst. Ztg." wörtlich zum Abdruck.

mit Ihrem Familiennamen." Pepi: "Ich heiß' Bierzichopowski". Stammgast: "Habe die Ehre! Der Karl soll kommen!" Pepi (lächelnd): "Oh, mit dem werden Herr v. Bigler noch weniger zufrieden sein."

Unter dem Titel "Eine Gesellschaftsgeheite" erzählt der "Humoristische W." folgende für dortige Verhältnisse sehr charakteristische Geschichte. In der schönen Stadt Braila werden schon aus Rücksicht auf den Hafen alle Geschäfte durchaus nach den Regeln des Handelsbrosder abgeschlossen.

weisen, die ihren Bedürfnissen entsprechen. Der Stadtrath glaube ein solches Quartier im Brühl gefunden zu haben. Während der damalige Verlehrsverthe des fraglichen Geländes mindestens 4 M. beträgt, schlägt der Stadtrath vor — ohne öffentliche Versteigerung — jedem der Gesuchsteller das erforderliche Areal von ca. 200 Quadratmeter zum Preise von 2 M. 50 Pf. per Quadratmeter zu überlassen und außerdem den Werth des der Stadt gehörenden Straßengeländes bei der Berechnung der nach dem Ortsstatut zu ersiehenden Straßenkosten außer Ansatz zu lassen.

Landesverein der inneren Mission. Am 6. November findet in Heidelberg die Hauptversammlung des Bad. Landesvereins der inneren Mission statt. Die Hauptversammlung wird die Arbeit an der verwahten Jugend zum Gegenstand haben.

Verein für Handlungs-Commiss. Am vergangenen Donnerstag Abend hielt Herr Handels-Gehemter Dr. Max Levy im hiesigen Bezirk des Vereins für Handlungs-Commiss von 1855 (Kaufmännischer Verein) Hamburg, einen hochinteressanten Vortrag über: Thee und Kaffee und deren wirtschaftliche Bedeutung.

nicht bezahlten Wohnungsmiethe von 50 Lei. Vor Gericht hinderte Alexandrescu ein gewisses Schamgefühl, den eigentlichen Sachverhalt zu erzählen und er ließ sich verurtheilen, die obige Summe zu bezahlen.

Ein Familienfest im Theater. Ein seltsames Benefiz fand dieser Tage im Briskler Princes-Theater statt. Mrs. Ghute, die Directorin der Truppe, war die Benefiziantin.

Die Hochzeit von Miss Vanderville soll an Wang und Bracht alles bisher Dagewesene übertreffen. Das Brautkleid, welches, wie das "Berliner Tageblatt" schreibt, dieser Tage fertiggestellt wurde, ist von erdmenlichem Atlas mit Volants von Bräutler Spitzen, deren Dessin die Mutter der Braut selbst entworfen hat.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Gr. Bad. Staatsbahnen.

Mit Wirkung vom 1. November I. 89. werden die Stationen...

Benanntmachung.

Wahlen zur Kreisver- sammlung Mannheim...

Die in letzter Zeit außerordent- lich häufig vorkommenden...

Benanntmachung.

Die in letzter Zeit außerordent- lich häufig vorkommenden...

Konkurse.

No. 51022. In dem Konkurs- verfahren über das Vermögen...

Benanntmachung.

Mit Beschluß des Stadtraths vom 16. d. Mts. wurde an Stelle...

Versteigerung.

Im Auftrag des Erbpfleger verleiher ist aus dem Nachlaß...

Lack-Versteigerung

Donnerstag, 7. Novbr. d. J., Vorm. von 9 und Nachm. von 2 1/2 Uhr an...

Jahrlich-Versteigerung.

Der Erbtheilung wegen werde ich aus dem Nachlaß der ver- liebten Frau Karl Ramm...

1000 Mark

offert zu leihen gesucht, gegen sehr gute Sicherheit, hohe Zinsen...

Verpachtung

von Lagerplätzen am Hoch- und Winterhafen in Wertheim a. M.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, 4. November d. J., Nachm. 2 Uhr...

Freiwillige Versteigerung.

Montag, 4. November d. J., Nachm. 2 Uhr...

Zwangs-Versteigerung

Montag, 4. November 1895, Nachmittags 2 Uhr...

Zwangs-Versteigerung.

Samstag, 2. November 1895, Nachm. 2 Uhr...

Bahnwaggon-Versteigerung.

Am Dienstag, 5. November 1895, Vormittags 8 Uhr...

Lack-Versteigerung

Donnerstag, 7. Novbr. d. J., Vorm. von 9 und Nachm. von 2 1/2 Uhr an...

ES, 13

bei den Herren Speditoren R. Stöckel & Cie. 50 Kannen Copallack...

Robes

Empfehle mich den geehrten Damen in der Pariser, Englischen...

Die Volksbibliothek

im Schulhause n. 9 ist jeden Tag geöffnet...

Arb.-Forib.-Verein

R 3, 14. Sonntag, den 3. Novbr., Abends 8 Uhr...

Billigeres gibt es nicht

zum schnellen Anjänden von Holz und Kohlen als...

Schnellfeueranzünder.

Jeder Versuch lohnt. Vorräthig in Packeten von 10 Pfg. an...

1000 Mark

für Ausmägung eines Patents offerirt zu leihen gesucht...

Schellfische

Kieler Sprotten, Delfadinen, Kronen-Sommer...

1895er Gemüse-Conserve

junge Erbsen, per 1/2 Liter-Dose von 70 Pfg. an...

Dauer-Maronen

feine Käse, frische Pumpernickel, Grahambrod...

Austern

lebende Hummer, Rheinsalm, Fluss-Zander...

Karpfen

pr. Pfd. 80 Pfg. Alfred Hrabowski...

Schellfische

Kieler Bücklinge, täglich frisch bei...

Georg Dietz.

Telephon 559. am Markt.

Frische Backschellfische

4 Pfd. 25 Pfg. sowie Große Pellgol...

Stockfische

frisch gewässerte, empfiehlt 76511...

Louis Lochert,

R 1, 1, am Markt. Empfehlung zum Einlegen der...

Kartoffel

feinste Salzkartoffel Mt. 4.-, Rosenkartoffel " 3.-...

Nechemia Chija Chajon

mozu wir unsere verehrten Mit- glieder freundlichst einladen...



Mannheim. Montag, den 4. Nov. I. J., Abends 9 Uhr...

Gewerbe- und Industrie-Verein Mannheim.

Wir veranstalten bei genügender Theilnahme einen Lehrgang...

Zer Club.

Sonntag Abend von 5 Uhr ab Gesellige Vereinigung...

Mannheimer Alterthumsverein.

Montag, 4. November, Abends 9 Uhr im Schellen...

Bereinsabend.

Vortrag des Herrn Direktor Gang über Epona...

Turn-Verein Mannheim.

Samstag, 2. Nov. a. c., Abends 1/9 Uhr...

Kneipe

mozu freundlichst einladet 76444 Der Vorstand.

Berein Kaiser. Marine

Mannheim. Die auf heute anberaumte...

Evang. Arbeiter-Verein

Sonntag, den 3. November, Abends 8 Uhr...

Ordentliche General-Versammlung.

Zusammenkunft: Wahl des Vorstandes der Jugendab- theilung...

Casino.

Sonntag, 3. Nov., Abds. 6 Uhr Zur Eröffnung der Saison...

Sängerbund.

Heute Samstag Abend 9 Uhr Probe. 76492

Verein für jüdische Geschichte & Sitteratur.

Samstag, den 2. November, Abends 8 1/2 Uhr...

Vortrag

des Herrn Dr. Rosenthal hier über...

Mannheimer Bank.

Gegründet 1868. Wir gewähren Credit in Form von Vorschüssen...

Internationale Transporte Schenker & Co., Mannheim

Binnenhafen (neu erbaute Güterhalle). Haupt-Niederlassung: WIEN I., Neuhofgasse 17.

Special-Placirungs-Institut für Gesellschafts- und Erziehungsfach von Zahler.

J 3, 11 1/2, 2 Treppen Mannheim D 3, 11 1/4, 2 Treppen. Stellungen und Personal stets vacant.

Ruhrkohlen.

Ia. Ruhrkohlen Korn I oder II, gewaschen und hier nachgeschleibt 110 Pfg.

Nedden & Reichert

D 8, 9. Telephon 639 und 856.

Kirchen-Anzeigen.

Evangel.-protest. Gemeinde. Sonntag, den 3. November 1895. (Reformationsfest).

Stadtmission:

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10. Sonntag Vormittag 11 Uhr Sonntagschule...

Katholische Gemeinde.

Kathol. Kirche der Neckarvorstadt. Sonntag, den 3. November, 7 Uhr Frühmesse...

Miss Foy

Zur gest. Beachtung!
 Empfehle meine Damenschneiderlei und sichere stets das Beste bei gutem Sitz, prompter und billigster Berechnung.
 1 Kleid 6-8 M. Hauskleid 3-4 M. Kinderkleid 2-4 M.
 Q 2, 16, 1 Trepp.

Saalbau

Apotheker Ernst Raettig's
„Dentila“
 zuverlässiges Mittel gegen
„Zahnschmerz.“
 Macht zu haben per Bl. 50 Pfg.
 in Verbindung mit Dr. Julien
 La Fontaine. 63928

Große Betten 12 Bän
mit rothem Juleit
 und geschulten neuen Betten (Ober-
 bett, Unterbett und zwei Kissen)
 zu besserer Ausstattung. Mit 10
 verschiedenen Musterungen. 50
 höchsten Qualität. 30
 Preis 100 M. 4. großer Doppel. geg. Mat.
 Kissenbildung etc. Anstands geboten.
 Selmer, Weisenberg
 Berlin N.O., Sandbergstraße 2.
 Preisliste gratis und franco.
 63402

Pat.-H.-Stollen
Stets scharf!
 Kronenstirn
 unmöglich.
 Das einzige praktische
 für glatte Fahrbahnen.
 Präzision u. Genau-
 gkeit und Dauer.
Leonhardt & Co.
 Berlin, Schiffbauerdamm 3.

Billige Reste
 in woll. Kleiderstoffen, woll. u.
 Baumwoll-Planelles, Tuch,
 reise in Kermel, Sammt, weiche
 Damaststoffe, Vorhänge, Bude-
 lin von 100 M. 2.50 an per Meter.
 75598 Jos. Schmidt, O. 6, 6.

Reste
 zu hohen Anzügen und Heber-
 stieren geeignet, werden fort-
 während flammend billig abgegeben.
 Tuchlager, E 4, 17.

Möbel-Ausverkauf.
 Wegen Umbau verkaufe ich gute
 alte und neue Möbel zu staunend
 billigen Preisen, als:
 Bettstätten von 28 M. an, Schif-
 fischer von 26 M. an, Betten
 52 M., Matratzen v. 4-11 M.,
 Glas- u. Spiegelkränze v. 20
 M. an und Sonstiges.
 76400 3 2, 7.

Hypothekengelder von 300/400
 an, auch auf gewerbliche Anlagen, in
 höchster Beleihungsrate vermit-
 telt rasch und billig. 63923
Karl Seiler, Buchhalter
 L 10 Nr. 9.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin,
 welche längere Zeit im Auslande
 thätig war, ertheilt bei möglichem
 Honorar gründlichen Unterricht
 im Englischen, Französischen, sowie
 in der Musik. 71691
Marie Hebingen,
 F 6, 10, 3. Stock, Ringstraße.

Gründlicher Klavierunterricht
 wird bei möglichem Honorar er-
 theilt. F 8, 15, 2. St. 75671

Schild- und Haderarbeiten
 jeder Art werden entgegen ge-
 nommen. T 6, 9, 3. St. 76322

Wer liefert einem hiesigen Besen-
 ein behalt eines Theaterbesen
 die passenden Kostume. Preise
 mit genauer Preisangabe und
 Bedingungen unter J. R. 76475
 beibringt die Exped. d. Bl.

Weiß, Haut- u. Goldfäden
 sind angenommen. U 1, 6a. 7222

Epilepsie (Fallsucht).
 nach A. G. Apotheke i. Cron-
 bach.
 Alkoholfrei, kein Opiummittel,
 Bestandtheil angegeben.

Meine Damen
 machen Sie sich einen Versuch mit
Fergmann's Filienmilchseife
 v. Fergmann & Co., Dresden-Neubau
 (Wohlthäter: Zwei Kerzen)
 es ist die beste Seife gegen
 Sommersprossen, sowie für zarten,
 rosigen Teint. Borr. & Stück
 50 Pfg. bei 71792
 Apoth. Schellenberg, Neustadt
 Apothek.

Massenmörder
 Preis 20 Pfg. Tod aller Krankheiten.
 Preis 20 Pfg. Tod aller Krankheiten.
S. J. Cohen, Ch. Fabr. Sullivan
 Widerwärtiger gerath.

64439

Bekanntmachung.

Den in letzter Zeit gegen unser Fabrikat gerichteten Angriffen
 in geeigneter Weise zu begegnen, haben wir die entsprechenden Schritte
 bereits eingeleitet.

Wir begnügen uns deshalb, heute festzustellen, daß Kathreiner's
 Malzkaffee sich von allen Kaffee-Surrogaten dadurch unterscheidet,
 daß derselbe nach einem uns allein durch

— **Deutsches Reichspatent Nr. 65,300** —
 geschützten Verfahren, mit Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees
 versehen ist, und zwar durch Imprägnation des eigenartig präpa-
 rirten Malzes, mit einem in den Tropen selbst hergestellten Extrakt
 aus der frischen Kaffeefrucht.

Kathreiner's Malzkaffee verbindet daher nachweislich die Pro-
 dukte Malz und Kaffee.

Aus diesem Grunde, und weil unser Fabrikat mit den neuesten
 patentirten Einrichtungen und Maschinen auf das Sorgfältigste gemälzt
 und geröstet ist, ferner weil es in Körnerform und nur in plombirten
 Packeten in den Handel kommt, wodurch jede Täuschung des Publikums
 ausgeschlossen ist, wird Kathreiner's Malzkaffee von hygienischen und
 medizinischen Autoritäten auf das Wärmste anerkannt und empfohlen.

So äußern sich u. A.:
Dr. v. Pettenkofer, Geh. Rath u. Ober-
 med.-Rath, vof.
 Präsid. d. d.
 Wissenschaftl. te.
 etc. München.
 „Ich bescheinige, dass Kathreiner's Malzkaffee frei von
 schädlichen Substanzen ist und durch seinen kaffee-
 ähnlichen Geschmack, seine appetitliche Aussenseite
 und seine für jeden Käufer sofort erkennbare Rein-
 heit alle anderen Kaffee-Surrogate weit übertrifft.
 Ich kann demnach diesen Malzkaffee sowohl für den
 Familien-Gebrauch als für Verwendung in öffent-
 lichen Anstalten u. Verbänden geeignet empfehlen.“

Dr. Hofmann, Geh.
 Medizinal-Rath, Prof.
 Vorstand des Hygien.
 Inst. d. Univ. Leipzig.
 „Es gibt kein Kaffeesurrogat, welches, entsprechend
 seinen Rohmaterialien und seiner Herstellungswelse,
 mit Kathreiner-Malzkaffee sich messen könnte.
 Dieser ist nicht nur ein Malzkaffee-Surrogat, sondern
 ein Ersatzmittel des wirklichen Kaffees.“

Zahlreiche weitere Gutachten, welche sich in ähnlichem Sinne
 aussprechen, liegen vor, so unter Anderem von:

- Aubry,** Prof., Vorstand
 d. wissenschaftl. Station
 für Brauerei, München
- Dr. Stutzer,** Professor
 d. Univers. Bonn.
- Dr. med. Gerster,** Leibarzt
 Sr. Durchl. d. Fürsten
 zu Solms etc., Braunfels.
- Dr. Frühwald,** Univ.-
 Doc. Wien.
- Dr. Haschek,** Mitglied
 d. k. k. med. Fakult. etc.,
 Wien.
- Dr. Mansfeld,** Leiter
 der Untersuchungs-An-
 stalt für Nahr- u. Genuss-
 mittel, Wien.
- Dr. Rit.v. Hüttenbren-
 ner,** dirig. Arzt des Karo-
 linen-Kinderspitale, Wien.
- Dr. Kayser,** Dortmund.
- Dr. R. Henriques,**
 Berlin.
- Dr. med. Ogden-Do-
 remus,** Universität
 New York,
 etc. etc.
- Dr. Stefanucci-Ala**
 (Vortrag auf dem XI. In-
 tern. Med. Congr., Rom
 1894).
- Dr. Girone,** Vorst. d. hyg.
 Inst. u. Laborat. v. Aversa.
- Almqvist,** Professor der
 Hygiene, Stockholm.
- Hammarsten,** Profes-
 sor med. u. phys. Chemie
 an der Universität Upsala.
- Dr. Sandvik,** Professor,
 Helsingfors.

Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken
 mit beschränkter Haftung.

Siebig Company's
FLEISCH-EXTRACT
NUR AECHT, J. Siebig
 wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Das Fleisch-Bepton
der Compagnie Liebig
 ein diätetisches Stärkungsmittel ersten Ranges in allen Fällen
 darniederliegender Ernährung.
 wird nach Prof. Dr. Remmerich's Methode hergestellt unter steter Kontrolle der Herren
 Prof. Dr. R. von Pettenkofer und Prof. Dr. Carl von Voit, München.
 Rüstlich in Dosen von 100 und 200 Gramm. 76452

Mannheimer Parkgesellschaft.
 Sonntag, den 3. November, Nachmittags 3-6 Uhr
CONCERT

der hiesigen Grenadier-Kapelle.
 Direction: Herr Kapellmeister Vollmer.
 Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
 Abends 8-11 Uhr (aufgehobenes Abonnement)
CONCERT
 der hiesigen Grenadier-Kapelle.
 Direction: Herr Kapellmeister Vollmer.
 Nichtabonnenten 50 Pfg. Abonnenten 20 Pfg.
 Es wird gebeten, die Abonnementskarten vorzulegen.
 76392 Der Vorstand.

Großer Mayerhof.
 Heute Samstag, 2. Nov.
Concert Clossmann

Neues Personal! 3 Damen, 3 Herren.
0 3, 4 Kaiser Friedrich 0 3, 4.
 Sonntag, den 3. November 76401

2 grosse Concerte
 der Capelle Petermann.

Deutscher Michel.
 Samstag Abend 76501
CONCERT
 des süddeutschen Männer-Quartetts.
 Morgen **CONCERT Hammel.**
 Sonntag Delph.

D 5, 11. Stadt Aachen. D 5, 11.
Ausgezeichnetes Export-Bier
 (Stoff wie früher)

Mittag- u. Abendessen.
 Spezialplatte:
 Münchener Bratwürstel mit Sauerkraut
 empfiehlt 76499
G. Messthaler.

Stadt Lück.
 Morgen Sonntag, den 3. November

CONCERT
 der Harmoniekapelle Mannheim-Waldhof.
 Anfang 8 und Abends 8 Uhr. Eintritt frei.
 Es ladet höchlich ein 76504
H. Schneider.

Saalbau Mannheim.

Heute erstes Auftreten
 Die schöne Türkin **Miss Foy**, Wasserlilie, Silber-
 Goldkönigin, Schmetterling.
 Die berühmte Serpentin-Tänzerin in ihren feu-
 erhaften Darstellungen u. prachtvollen Costumen.
 Morgen Sonntag
2 große Vorstellungen.
 4 Uhr ermäßigte Preise, ein Kind frei.
 8 Uhr
große Gala-Vorstellung.
 Vormittags 11-1 Uhr
grosses Frühschoppen-Concert
 Entrée frei. 76513

Ruhrkohlen

Prima stückreichen Ofenbrand,
 gewaschene und geheizte Rußkohlen
 deutsche u. englische Antracitkohlen
 direkt aus dem Schiffe, ferner
Braunkohlenbriquettes, Marke B und
 alle Sorten Ia. Brennholz
 liefert zu billigsten Preisen 68901
P. Jos. & Alex Osterhaus,
B 7, 12. Fernsprecher Nr. 134.

Die berühmte 76222
Serpentin-Tänzerin

Ruhrkohlen
 in sämtlichen Sorten und Ia. Qualitäten empfiehlt
 billigst 71697
F 6, 11. Fritz Baumüller, F 6, 11.

Gastspiel 76225
 vom 2. Novbr. ab.

Verkauft nur gegen baar!

Es schwindet jeglicher Zweifel,

der wohl bei manchem Vorurtheilsvollen an unserer hervorragenden Leistungsfähigkeit besteht, wenn man sich persönlich von der Wahrheit überzeugt.

Wir sind deshalb für jeden Besuch unseres Magazins dankbar, auch wenn derselbe vorerst nicht zu einer Geschäftsverbindung führen möge.

Im Gegensatz zu den meisten Geschäften dieser Branche, existiren bei uns keine willkürlichen Preise, sondern jeder Artikel ist mit deutlichen Zahlen äußerst calculirt. Dabei führen wir grundsätzlich nur die besten Qualitäten, bei elegantester Ausführung.

Wir offeriren als besondere Neuheit unter Anderem für die

Herbst- u. Winter-Saison

- Hochf. Herbst-Paletot „Comet“, Hammgarn-Cheviot à M. 20.
- Hochf. Herbst-Paletot „Madrid“, halbdam. Satin à M. 23.
- Hochf. Herbst-Paletot „Paris“, schwerer Satin à M. 26.
- Hochf. Herbst-Paletot „Mercur“, Dreihüg, Sport-facon à M. 32.
- Hochf. Herbst-Paletot „Sport“, Dreih., Sport-facon auf Sride à M. 36.
- Hochf. Winter-Paletot „Montanjac“, floconé Dreih., auf Seide à M. 38.
- Hochf. Winter-Paletot „Dissabon“, Dreihüg, Eskimo à M. 42.
- Hochf. Winter-Paletot „Phönix“, Dreih., Eskimo la. Qual. à M. 48.
- Hochf. Hohenzoller-Mantel „Germania“, gran Offizierstud à M. 38.
- Hochf. Hohenzoller-Mantel „Lord“, la. gran Offizierstud à M. 48.

„Pellerinmäntel“

in unerreichter Auswahl von Mk. 17.— bis Mk. 50.— in allen erdenklichen Qualitäten am Lager.

Welthaus

Gebr. Thiessen
MANNHEIM
D 1, 4 neben Pfälzer Hof,
1 Treppe.

Bestes großstädtisches Spezial-Magazin für elegante und solide Herren- und Knaben-Garderoben.

Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis 8 1/2 Uhr Abends. An den Sonntagen von 8—9 Uhr Morgens und von 11—3 Uhr Mittags. Die brillante electrische Beleuchtung ermöglicht auch den Verkauf in den Abendstunden.

Streng feste Preise.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue doppelt gereinigte u. gewaschene Bettfedern u. Daunen.

- Eutenfedern von Mk. 1.—, 1.20, 1.50 per Pfd.
- „ Daunen „ 1.80, 2.50, 3.—
- Weißer Gänsefedern „ 2.—, 2.50, 2.75
- Silberweiße „ 3.—, 3.50, 4.—
- Daunen „ 5, 6, 7 und 8

L. Steinthal,
D 3, 7. Mannheim. D 3, 7.

Gasglühlicht

der Neuen Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft Berlin erspart ca. 50% gegen Argandbrenner. Bequemstes und hygienisch bestes Glühlichtsystem.

Preis pro Apparat Mk. 7.50 incl. Montage.
E3,1 Eugen Schwab E3,1.
Vertreter gesucht.

Hypotheken-Darlehen à 3% bis 4% empfiehlt der Vertreter verschiedener größerer Geldinstitute Ernst Weiner, C 1, 17.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir verkaufen selbst, gegen Nachn. (jedes bestes Quantum) Gute neue Bettfedern per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 R., und 1 R. 25 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 R. 60 Pfg. u. 1 R. 80 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 R. u. 2 R. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 R., 3 R. 50 Pfg. und 4 R.; ferner: Echt sinesische Ganzdaunen (sehr feinst) 2 R. 50 Pfg. u. 3 R. Verpackung zum Rohverkauf. — Bei Bestellungen von mindestens 75 Pfd. Rabatt. — Rückgeländes bereitw. zurückgenommen! Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

5500 mit 90 Prozent garantirte Gewinne

Berliner Pferde-Lotterie.

Unwiderruflich
Ziehung a. 8. u. 9. Nov. 1895
in Berlin.
Ohne Verlegung der Ziehung. Ohne Reducirung des Lotteriplanes.
Bestellungen auf Loose à 1 M., 11 Loose = 10 M., Porto und Liste 20 Pf., sind auf Postanweisungen an das Bankgeschäft

Carl Heintze
Berlin W.,
Unter den Linden 3
zu richten. 74672

Das Comité. I. A. 1000 Mk. à 20 = 20000
Graf A. von Bismarck. 4000 Mk. à 5 = 20000
Freiherr von Buddenbrock. 5500 Gew. zus. 200,000 M.

Schirme! Mein Laden befindet sich nunmehr bei G 3, 1. Empfehle große Auswahl von Schirmen in Seide, Halbleide, Gloria und Janelle. Engl. Nadelstiche und Selbstmacher. A. Engelsmann, Schirmfabrikant, G 3, 1, Kirchenstraße. Reparaturen und Ueberziehen prompt und billig. 74608

Concert-Verein für Kammermusik

Mannheim, 2. November im Casino-Saal, Vormittags 11 Uhr
CONCERT
des Frankfurter Streich-Quartetts
der Herren Prof. Heermann, Fritz Bassermann, J. Nares-König, Hugo Becker.
Cherubini-Quartett a-dur No. 1, Schumann-Quartett a-mol op. 47, Beethoven-Quartett c-dur op. 59 No. 3.
Abonnements à M. 15.— bei Th. Sohler, Musikalienhdlg. Einzelkarten M. 3.20, Karten für Schüler und Schülerinnen unter 16 Jahren, nur für die Gallerie gültig, M. 1.50 sind an der Kasse zu haben. 76225

Kunst-Verein.
Ausstellung von Gemälden des Verbandes Münchener Künstler.
Geöffnet von Sonntag, den 3. November a. e., täglich von 11—1 und 2—4 Uhr.
Eintrittspreis für Nichtmitglieder 50 Pfg. die Person. 76469
Der Vorstand.

Liederhalle.
Samstag, 16. November 1895, Abends 8 Uhr
in den Sälen des „Säbner Hofes“
Musikalische Aufführung
mit darauf folgender Tanz-Unterhaltung. 76170
Bezgl. Einführungen verwiesen wir auf unser Rundschreiben. Günstigste Karten können nur am 14. Nov. im Lokal abgeholt werden. Der Vorstand.

Liederkranz.
Samstag, den 9. November 1895
CONCERT
im Saalbau 76469
unter Mitwirkung der Hofopernsängerin Fräulein Erika Wedekind aus Dresden und der Violin-Virtuosin Fräulein Betty Schwabe aus Berlin.
Anfang Abends 7 Uhr.

Kanonierverein Mannheim
Sonntag, 3. November, Nachmittags 4 Uhr
findet eine 76451
Versammlung
im Lokal Sildle statt, in welcher neue Mitglieder aufgenommen werden können. Der Vorstand.

Ofenfabrik-Lager
K 1, 15 Marktstraße K 1, 15
empfiehlt bedeutende Auswahl aller Sorten
Kachel-Ofen & Herde
zu den allerbilligsten Preisen. 69204
Friedrich Holl.
NB. Reparaturen u. Umsetzen zu den billigsten Preisen.
Zug- u. abschliesser „Selbstkleber.“
Bestes Mittel gegen Zugluft an Fenstern und Thüren, von Jedermann leicht selbst anbringen, empfiehlt 76089
W. Cronberger, C 2, 21.

Conservatorium für Musik in Mannheim.
Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen in die Anstalt kann zu jeder Zeit erfolgen. Das Schulgeld wird vom Tage des Eintritts an berechnet.
Anmeldungen werden täglich bei der Direktion Litera P 2, 6 entgegengenommen. Ebenfallselbst werden Prospekte der Anstalt ausgegeben. 78087
Die Direktion
M. Pohl, Musikdirektor.

Xaver Kreuttner, B 4, 10
Hofopernsänger
ertheilt 75488
Gesang-Unterricht (Concert- u. Operngesang).

Mannheim. Nationaltheater.
Sonntag, den 3. Nov. 1895 22. Vorstellung im Abonnement B.
Die Walküre.
Erster Tag des Bühnenfestspiels: Der „Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.
Regie: Herr Knapp.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhler.

Stegmund	Herr Kraus.
Hunding	Herr Marx.
Wotan	Herr Döring.
Sieglinde	Frau Sorger.
Brünnhilde	Hrl. Jeacema.
Freia	Frau Seibert.
Verhilde	Hrl. Heindl.
Ortlinde	Hrl. Sturzag.
Walraute	Hrl. Münderberg.
Schwertleite	Hrl. Sch. U.
Helmwig	Hrl. Wagner.
Siegune	Frau Springer.
Grimgarbe	Frau Schilling.
Rohwige	Hrl. Wagner.

Schauplay der Handlung: 1. Aufzug: Das Innere der Wohnung Hunding's. 2. Aufzug: Wildes Felsengebirg. 3. Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsenberges (des „Brünnhildenfelsen“).
Dauer des ersten Zwischenact 15 Minuten, des zweiten 20 Minuten.
Sasseneröffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr Ende 7, 10 Uhr.
Große Preise.

Ziehung Strassburger Pferde-Lotterie Gesamtgewinne **24000 Mk.**
 sicher 1 Landauer mit 2 Pferden i. W. v. **6000 Mk.**, zusammen 17 Pferde i. W. v. **Mk. 16000.**
 15. November 1895. Lose 1 Mk., 11 Lose für 10 M.
 An Mannheim bei: L. Emmerich, Aug. Schwallier, Gremm & Lorenz, Moritz Herzberger, Max Hahn & Cie., Georg Hochschwender, Aug. Kremer & J. M. Kuehn.

Mannheimer Adressbuch

pro 1896.

Neben der, von dem unterzeichneten Verlage, wie alljährlich herausgegebenen **grossen Ausgabe** des Mannheimer Adressbuches — Preis **M. 5.50** — erscheint in diesem Jahre eine **kleine Ausgabe** zum Preise **M. 1.50**.

Infolge unserer **directen Erhebungen** und sorgfältigsten Prüfung aller etwaigen Unrichtigkeiten und Anstände durch geeignete, zuverlässige Leute, sowie durch gewissenhafteste Bearbeitung des Materials dürfen wir Adressbücher zusichern, welche in **beiden** Ausgaben den berechtigten Ansprüchen einer Handelsstadt wie Mannheim entsprechen.

Bestellungen auf **beide Ausgaben** werden schon jetzt entgegengenommen.

Verlag des Mannheimer Adressbuches
 Dr. S. Haas'sche Buchdruckerei
E 6, 2. E 6, 2.

NB. Um Irrthümern vorzubeugen und als Beantwortung der diesbezüglich vielfach bei uns eingetroffenen Anfragen, bemerken wir ausdrücklich, daß unsere obige **kleine Ausgabe** für **M. 1.50** in **mindestens gleicher Stärke** erscheint, wie das von unserer neuen Concurrenz herausgegebene Adressbuch für **M. 2.**



Jaquettes, Regenmäntel, Golf-Capes
 aussergewöhnlich billig.

Gebrüder Alsberg junior
 Kunststrasse, Mannheim. **O 3, 1.** 76326

Greul kgl. Bayer. u. Grossh. Badischer Hof-Photograph.
 vormals H. Grass
 A 2, 2 am Schloß A 2, 2. 74376

Erstes und grösstes **Spezial-Betten-Geschäft**
 O 2, 23 Moriz Schlesinger O 2, 23 Mannheim
 empfiehlt in nur reeller Waare zu Engros-Preisen:
Bettfedern, Flaum, Rosshaare, Kapok, Seegras, Fertige Betten
 und einzelne Theile derselben, als: Bettladen in Holz und Eisen, Köpfe, Matratzen mit Rohhaar, Kapok oder Pflanzenbaunen, Seegras- und Strohpfüllung, Ober- und Unter-Betten, Plümeaux, Kissen und Pillen. Ferner in grösster Auswahl: Bettstühle, Kopfkissen, Leinen, weiße und farbige Bettbezüge, wollene und seidene Bettdecken.
 Tangentier finden bei mir das grösste Lager aller Sorten Bettdecke und bekommen Ia. Seegras sehr billig.
 Alle Anfertigung in eigener Werkstatt. Reinigung und Aufarbeitung alterer Bettstühle. 76303



Deutsche Linoleum- & Wachstuch-Compagnie
Rixdorf-Berlin.
 Aelteste und grösste Linoleum-Fabrik des Continents.

Haupt-Niederlage für engros- & detail-Verkauf
 bei 64204

J. Hochstetter
F 2, 8.

Einziges Spezialgeschäft am Platze für Teppiche, Möbelstoffe u. Vorhänge.

Eingang sämtlicher Neuheiten für Herbst und Winter.

Preislisten, Mustersammlungen, Probeabschnitte u. Kostenberechnungen auf Wunsch bereitwilligst.

Gelegenheitskauf.

Ich empfehle eine große Partie hochfeine 76310
130 cm. breite Damentuche
 in ca. 30 feinsten Farben, ächtes Tuch (keine Imitation) statt zum regulären Preise von Mk. 5.50.
à M. 4.30 per Meter.
N. H. Wolff Sohn, Speisemarkt.



Das **Kinderwagen-Specialgeschäft** von 68876
Christian Jhle
 befindet sich nur noch **D 3, 11 1/2**
 neben Schmolzer & Co.
 Reichste Auswahl, Billigste Preise, Außerdem Lager in Sportwagen, Kinderkühlen, eisernen Bettstellen, Trockenhängern 2c 2c.
Ausverkauf
 sämtlicher Bürsten- und Korbwaren.